



WORAUF KOMMT ES BEI DER AUGENVORSORGE AN?

Ein wichtiger Bestandteil der Augenvorsorge ist die Refraktionsmessung. So kann schon bei Säuglingen festgestellt werden, ob sich die Augen altersgerecht entwickeln.



KINDER MÜSSEN SEHEN LERNEN!

Die Augen sind das wichtigste Sinnesorgan des Menschen, denn 80 % aller Informationen nehmen wir über unsere Augen auf. Interessant ist, dass Neugeborene das Sehen genauso erlernen müssen wie Laufen und Sprechen. Die Fortschritte bei den ersten Gehversuchen oder dem Artikulieren der ersten Worte erleben die Eltern täglich mit. Wie und was Ihr Kind sieht, bleibt Ihnen dagegen verborgen.

Zwei gesunde Augen sind für das Wohlergehen Ihres Kindes von zentraler Bedeutung, denn eine Amblyopie (Schwachsichtigkeit) in Folge einer Sehstörung beeinträchtigt die schulischen Leistungen, erhöht die Unfallgefahr im Straßenverkehr und schränkt die Berufswahl ein.



WIE LERNEN KINDER SEHEN?

Das Sehen besteht aus zwei Vorgängen: die Bildaufnahme durch die Augen und die Bildverarbeitung im Gehirn. Das Zusammenspiel von Augen und Gehirn müssen Neugeborene üben, damit sich der Sehnerv, bzw. die zum Sehen erforderlichen neuronalen Verknüpfungen zwischen Augen, Sehirde und Augenmotorik ausbilden können.

Dabei sind die ersten Jahre für die Entwicklung eines gesunden beidäugigen Sehens die wichtigsten. Treten in dieser Zeit Sehstörungen auf, so verläuft dieser Lernprozess unwiederbringlich fehlerhaft. Augen und Gehirn werden nicht richtig trainiert und das Kind wird nie seine volle Sehkraft erreichen. Man spricht dann von einer Schwachsichtigkeit, bzw. einer Amblyopie.



WAS BEZAHLT DIE KRANKENKASSE?

Die Kosten der Augenvorsorgeuntersuchung beim Kinder- und Jugendarzt (auch „Amblyopiescreening“ genannt) werden von einigen Krankenkassen übernommen. Falls Ihre Krankenkasse die Augenvorsorgeuntersuchung nicht bezahlen sollte, können Sie mit der Rechnung dieser Leistung einen Antrag auf Kostenerstattung bei Ihrer Krankenkasse stellen.

Alle Untersuchungs- und Behandlungskosten, die entstehen wenn Ihr Kind zu einem Augenarzt überwiesen werden sollte, trägt Ihre Krankenkasse.



WAS KANN ICH TUN?

Sprechen Sie Ihren Arzt an. Er wird Sie individuell beraten und eine Augenvorsorge bei Ihrem Kind durchführen.

Version: 2025

Diese Elterninformation wurde Ihnen überreicht von:

KANN IHR KIND GUT SEHEN?



MIT EINER SEKUNDENSCHNELLEN
UND BERÜHRUNGSLOSEN MESSUNG
FINDEN WIR ES HERAUS.
AB DEM 5. LEBENSMONAT



HAT MEIN KIND EINE SEHSTÖRUNG?

Diese Frage kann die Augenvorsorge beantworten. Im Durchschnitt hat fast jedes fünfte Kind im Alter von 4 Jahren eine unerkannte Sehstörung. Dieser hohe Anteil ist nicht erstaunlich, denn im Gegensatz zu Krankheiten gibt es bei Sehstörungen keine äußerlichen, mit bloßem Auge erkennbaren, Symptome.



BEMERKT MEIN KIND SEINE SEHSTÖRUNG?

Die betroffenen Kinder bemerken die eigene Sehstörung nicht, denn sie sind es gewohnt, die Welt mit ihren Augen zu sehen und haben keine Vergleichsmöglichkeit.



WOZU DIENT DIE AUGENVORSORGE?

Eins von fünf Kindern hat eine Sehstörung, die ohne frühzeitige Erkennung zu einer dauerhaften Schwachsichtigkeit (Amblyopie) führen kann. Die Augenvorsorge dient der frühzeitigen Erkennung solcher Sehstörungen. Je früher eine Sehstörung entdeckt wird, desto besser kann eine Schwachsichtigkeit verhindert werden.

Das Sehvermögen entwickelt sich in einem komplexen Zusammenspiel von Augen und Gehirn. Daher ist es wichtig, dass das Gehirn von beiden Augen identische Bilder erhält. Bei einer Sehstörung auf einem oder beiden Augen bzw. beim Schielen werden zwei voneinander abweichende Bilder an das Gehirn geleitet. Im Gehirn können diese unterschiedlichen Seheindrücke nicht mehr zu einem einzigen Bild zusammengeführt werden. Die Folge ist, dass eines der Bilder ausgeblendet wird. Das entsprechende Auge wird zunächst schwächer und schließlich unwiderruflich schwachsichtig (amblyop).



WARUM REICHT EIN NORMALER SEH- ODER VISUSTEST NICHT AUS?

Die normalen Seh- und Visustests können erst durchgeführt werden, wenn Ihr Kind bereits spricht. Das Kind muss das Gesehene erkennen und benennen können. Je früher eine Sehstörung erkannt und behandelt wird, desto größer sind die Behandlungserfolge. Darüber hinaus sind diese Tests nicht dazu geeignet Refraktionsfehler zuverlässig aufzudecken.



WANN WIRD EINE AUGENVOR- SORGE BEI KINDERN EMPFOHLEN?

Grundsätzlich sollten alle Kinder, die nicht bereits in augenärztlicher Behandlung sind, regelmäßig an einer Augenvorsorge teilnehmen. Die erste Augenvorsorge sollte am besten noch vor dem ersten Geburtstag erfolgen. Wenn in der Familie bereits Sehstörungen aufgetreten sind, wird eine frühere Augenvorsorge im Alter von 5 bis 8 Monaten empfohlen. Sie muss regelmäßig wiederholt werden, da sich die Augen mit dem Wachstum verändern und Sehstörungen neu auftreten können.

MIT MODERNER MESSTECHNIK
DAUERT DIE REFRAKTIONS-
MESSUNG NUR WENIGE
SEKUNDEN.



„Ein frühzeitiges Augenscreening – möglichst innerhalb der ersten 12 Lebensmonate – ist bei Kindern wichtig, um eine Sehstörung zu erkennen und einer bleibenden Schwachsichtigkeit vorzubeugen.“

Dr. Magdalena Schönborn,
Kinderärztin aus Warendorf